

KUNSTVERLAG
 ANTON SCHROLL & Co.
 G.M.B.H.  IN WIEN

DIE KRISIS DER GEISTESWISSENSCHAFTEN

VORGEFÜHRT AM BEISPIELE DER
 FORSCHUNG ÜBER BILDENDE KUNST

Ein grundsätzlicher Rahmenversuch

von

Josef Strzygowski

Professor an der Universität Wien

ca. 370 S. Gr.-8°. Geheftet Gz. 16.—, in Halbleinenband Gz. 20.—
 (Ausland 12.— bzw. 15. Schweizer Fr.*)

In seiner bekannten geistreich-polemischen Art wendet sich der Verfasser am Beispiel der Forschung über bildende Kunst gegen die Bevormundung, in welche die Geisteswissenschaften durch die Philologie, Geschichte, Philosophie und Politik geraten sind, verlangt von der Gelehrten-Arbeit eine neue Gesinnung, einen Neubau der europäischen Welt, um dann auch die Erziehung der Jugend auf diesen neuen Boden zu stellen. Die deutsche Wissenschaft besitzt ein Werk, in dem von einem Großen versucht wird, an einem hochstehenden Kulturkreise zu zeigen, wie Plan und Verfahren in den Geisteswissenschaften zu handhaben wären, um über die Unreife der geschichtlichen Zielsetzung hinauszukommen: Jakob Burckhardts „Griechische Kulturgeschichte“. Sie bildet das Schlußglied einer Lebensarbeit, die, von der Kunstgeschichte ausgehend, im „Cicerone“ versuchte, über die Beschreibung hinaus zum Wesen des Künstlerischen und dann mit besonderer Einstellung auf die „Renaissance“ zu Erklärungen vorzudringen.

*Dieser Lebensweg Burckhardts kennzeichnet im Einzelfall das Drängen der Geisteswissenschaften von heute. Was das vorliegende Buch will, gehört in diese Richtung; es soll für die Forschung über bildende Kunst fachmännisch darlegen, was Burckhardt einst in Vorlesungen für die griechische Kultur unternahm. Waren seine Stütze die Quellen, so baut Strzygowski auf den Erfahrungen, die er in der Denkmälerwelt Asiens und beim Vergleichen mit der europäischen Kunst gewann. Hat Burckhardt zu zeigen versucht, wie man philologisch einem Kulturkreise gerecht werden kann, so sucht Strzygowski zu zeigen, wie man als Fachmann die engen Kulturkreisgrenzen brechen muß. Das Buch, dem eine scharfe Auseinandersetzung in der Gelehrtenwelt folgen wird, wendet sich an die **weitesten Kreise aller Gebildeten** und besonders an unseren **akademischen Nachwuchs**, dessen Aufgabe es sein wird, die weittragenden Ideen des Verfassers in die Tat umsetzen zu helfen.*

*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.